

Rehm Thermal Systems GmbH**Blaubeuren****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Bilanz zum 31.12.2023****AKTIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	523.514,52	176.495,59
	523.514,52	176.495,59
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	344.429,04	343.025,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	832.478,70	385.472,31
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.364.057,23	1.086.267,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190.524,82	707.024,55
	2.731.489,79	2.521.789,79
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.892,97	5.892,97
	3.260.897,28	2.704.178,35
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.368.150,28	6.638.796,11
2. Unfertige Erzeugnisse	5.206.318,41	4.846.888,43
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.704.304,36	6.124.865,87
	20.278.773,05	17.610.550,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.950.476,65	7.857.102,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87.447,12	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	773.894,35	587.298,49
	5.811.818,12	8.444.400,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.406.473,65	11.207.380,77
	42.497.064,82	37.262.332,15
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	330.515,39	253.088,11
	46.088.477,49	40.219.598,61

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Bilanzgewinn	28.654.054,95	26.967.635,29
	28.754.054,95	27.067.635,29
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.494.000,00	1.460.795,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.066.750,00	3.969.163,00
	6.560.750,00	5.429.958,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.757.287,60	2.650.526,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.607.762,62	3.041.754,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.014,38	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.376.607,94	2.029.724,94
- davon aus Steuern: EUR 376.620,23 (Vorjahr: EUR 320.623,43)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 175.457,03 (Vorjahr: EUR 141.370,18)		
	10.773.672,54	7.722.005,32
	46.088.477,49	40.219.598,61



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	63.053.983,23	60.451.891,28
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.938.868,47	-478.728,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	612.877,48	1.202.661,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.065.543,09	26.312.616,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.847.178,71	1.440.353,80
	32.912.721,80	27.752.970,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.778.292,71	16.077.705,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.787.085,10	3.159.534,69
- davon für Altersversorgung: EUR 80.536,32 (Vorjahr: EUR 95.551,60)		
	21.565.377,81	19.237.240,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	719.667,98	716.275,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.344.670,46	7.314.984,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184.170,06	46.643,53
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 4.022,79 (Vorjahr: EUR 521,32)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.159,76	15.927,10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.185.082,77	1.826.812,79
11. Ergebnis nach Steuern	3.051.218,66	4.358.258,03
12. Sonstige Steuern	5.799,00	12.741,68
13. Jahresüberschuss	3.045.419,66	4.345.516,35
14. Vorabausschüttung aus dem Jahresergebnis 2023	-1.359.000,00	-1.092.350,00
15. Gewinnvortrag	26.967.635,29	23.714.468,94
16. Bilanzgewinn	28.654.054,95	26.967.635,29

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben



Die Rehm Thermal Systems GmbH (kurz: Gesellschaft) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 4235 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Leinenstraße 7, 89143 Blaubeuren, Deutschland.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbH- Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Betragsangaben erfolgen - soweit nicht anders vermerkt - in Tausend Euro (TEUR).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurden unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf Basis einer Nutzungsdauer von 2 bis 12 Jahren vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf Basis einer Nutzungsdauer von 2 bis 21 Jahren vermindert.

Die Abschreibungen werden beim Anlagevermögen ausschließlich linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis EUR 800,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang behandelt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu den mit einem Durchschnittsverfahren ermittelten Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Die Herstellungskosten enthalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich planmäßiger bilanzieller Abschreibungen. Darüber hinaus sind in angemessenem Umfang Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gegebenenfalls mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne/Verluste aus Kursänderungen werden bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB durch Neubewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wird am Abschlussstichtag das Vorsichts- und Imparitätsprinzip beachtet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des Betrages angesetzt, der im Berichtsjahr gezahlt, aber erst in Folgejahren aufwandswirksam wird.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche wurden auf der Grundlage individueller Tagessätze je Mitarbeiter ermittelt.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen berücksichtigen das pauschale Gewährleistungsrisiko auf der Grundlage von vergangenheitsorientierten Erfahrungswerten sowie Rückstellungen für bekannte Einzelsachverhalte.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, sowie unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ein aktiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung kein Gebrauch gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang.

2. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:



Gesellschaft, Sitz	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis für den Zeitraum 01.01.-31.12.2023
	in %	TEUR ¹⁾	TEUR ¹⁾
Rehm Ceská republika s.r.o., Pribor, Tschechische Republik	100,00	1.119	148
Rehm RUS LLC, Moskau, Russische Föderation	90,00	94	20

¹⁾ Bei Fremdwährungsabschlüssen umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2023 bzw. zum Jahresdurchschnittskurs.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 100.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen im Personalbereich, Kulanz- und Gewährleistungsverpflichtungen sowie für ausstehende Rechnungen gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 0).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren.

6. Außerbilanzielle Geschäfte (Sonstige finanzielle Verpflichtungen)

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen wie folgt:

	Gesamt TEUR	2024 TEUR	davon fällig		
			2025 TEUR	2026 TEUR	später TEUR
Einkaufskontrakte	791	483	308	0	0
Leasingverträge	811	368	301	122	20
Mietverträge	301	301	0	0	0
	1.903	1.152	609	122	20

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs, welche für die Beurteilung der finanziellen Lage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Einkaufskontrakte enden zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 1. Juli 2025. Die Mietverträge sind auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende hin geschlossen. Die Leasingverträge enden zwischen dem 8. Januar 2024 und dem 19. September 2027.

Die Einkaufskontrakte dienen der Preissicherung und der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Rohstoffen. Risiken bestehen hinsichtlich der Abnahmeverpflichtung sowie einer nicht vorhersehbaren Preissenkung für Rohstoffe.

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich der Leasingverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um KFZ-Leasingverträge. Bei den Mietverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete. Die Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit vereinbarten Miet- bzw. Leasingkonditionen. Eventuelle Risiken können sich aus den innerhalb der zeitraumbezogenen Vertragsbindung feststehenden künftigen Zahlungsabflüssen ergeben.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse



	2023	2022
Nach Regionen	TEUR	TEUR
Inland	22.725	19.940
EU-Länder	25.284	19.340
Übrige Länder	15.045	21.172
	63.054	60.452

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Löt-, Trocknungs- und Lackiersystemen und deren Zubehör.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 29) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 43), welche im Wesentlichen aus der Erstattung eines Versicherungsfalles stammen, sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 848).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von Ansprüchen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 177) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 246).

4. Steueraufwand

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 700 aus der Rückstellung von drohenden steuerlichen Risiken aus laufender Betriebsprüfung.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl gliedert sich wie folgt:

	2023	2022
Angestellte	262	228
Gewerbliche Arbeitnehmer	9	10
	271	238

2. Angaben zu Organen der Gesellschaft

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens unverändert geführt durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Johannes Rehm, Elektromechanikermeister.

3. Angabe zu Honoraren

Das im Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 36. Es handelt sich hierbei um Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 31, Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 4 sowie um sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 1.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.654.054,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

Blaubeuren, 27.06.2024

Rehm Thermal Systems GmbH

gez. Johannes Rehm

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.599.930,42	435.021,56	0,00	1.479,00	2.033.472,98
	1.599.930,42	435.021,56	0,00	1.479,00	2.033.472,98
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	803.043,55	49.059,04	0,00	0,00	852.102,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.708.144,38	283.417,08	320.022,66	31.464,80	2.280.119,32
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.911.630,81	439.349,80	335.926,41	494.644,62	4.192.262,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	707.024,55	139.449,34	-655.949,07	0,00	190.524,82
	7.129.843,29	911.275,26	0,00	526.109,42	7.515.009,13
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.529,97	0,00	0,00	0,00	11.529,97
	11.529,97	0,00	0,00	0,00	11.529,97
	8.741.303,68	1.346.296,82	0,00	527.588,42	9.560.012,08
	Abschreibungen				Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.423.434,83	88.002,63		1.479,00	1.509.958,46



	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	1.423.434,83	88.002,63	1.479,00	1.509.958,46
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	460.017,82	47.655,73	0,00	507.673,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.322.672,07	156.433,35	31.464,80	1.447.640,62
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.825.363,61	427.576,27	424.734,71	2.828.205,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.608.053,50	631.665,35	456.199,51	4.783.519,34
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.637,00	0,00	0,00	5.637,00
	5.637,00	0,00	0,00	5.637,00
	6.037.125,33	719.667,98	457.678,51	6.299.114,80
Buchwerte				
		Stand 31.12.2023 EUR		Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		523.514,52		176.495,59
		523.514,52		176.495,59
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		344.429,04		343.025,73
2. Technische Anlagen und Maschinen		832.478,70		385.472,31
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.364.057,23		1.086.267,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		190.524,82		707.024,55
		2.731.489,79		2.521.789,79
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.892,97		5.892,97
		5.892,97		5.892,97
		3.260.897,28		2.704.178,35



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Als globaler Hersteller von thermischen Systemen mit Konvektion, Kondensation sowie Dispens- und Trocknungs-Systemen gehört die Rehm Thermal Systems GmbH heute zu den weltweiten Technologie- und Innovationsführern in der zukunftsweisenden Elektronikfertigung. An den Standorten Blaubeuren in Süddeutschland sowie im Hightech-Distrikt Songshan Lake in Dongguan in China produziert Rehm energieeffiziente und CO₂-optimierte Fertigungssysteme für die Elektronik-, Photovoltaikindustrie sowie den E-Mobility-Sektor.

Thermische Systeme der Rehm Thermal Systems GmbH kommen in der Automotive- und Kommunikationsindustrie, in der Herstellung von Brennstoffzellen, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnologie, Leistungselektronik sowie Defence- und Militärtechnik zum Einsatz, wobei maßgeschneiderte Applikationen rund um das Reflow-Löten, Dispensen, Beschichten und Trocknen von Baugruppen realisiert werden. Im Photovoltaikbereich bietet Rehm hochwertiges Equipment für die Metallisierung von Solarzellen an.

Redundante Produktionen in Deutschland und China gewährleisten kurze Lieferwege zu unseren weltweiten Kunden und Märkten. Die Fertigung basiert auf dem neuesten Stand der Technologie und wird durch strenge Qualitätsrichtlinien nach deutschem Standard gesichert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 weiterhin geprägt von den globalen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie einer befürchteten Energiemangellage. Die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften trotz leichter Rückgänge die Konjunktur. Hinzu kamen anhaltende Material- und Lieferengpässe, der Fachkräftemangel, die zur Bekämpfung der Inflation eingesetzte Zinspolitik der globalen Zentralbanken und eine geringere Nachfrage sowie sinkende Investitionstätigkeit aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. (Quelle: www.destatis.de).

Die anhaltende Flaute der globalen Konjunktur hinterlässt auch im Maschinen- und Anlagenbau zunehmend deutlichere Spuren. Die dank hoher Auftragsbestände vergleichsweise gut laufenden ersten zehn Monate verzeichneten noch ein reales Plus in der Produktion von 0,9 %. Jedoch verfehlten das dritte und vierte Quartal 2023 die Prognosen, wodurch der Branchenverband VDMA mit einem realen Produktionsrückgang von 1 % für das Gesamtjahr rechnet. Für das Jahr 2024 passt der VDMA seine Prognose zum Produktionsrückgang von minus 2 % auf minus 4 % an. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren für das Kalenderjahr 2024 trotz zurückgegangener Inflationsraten, nachlassender Lieferengpässe bei Vorprodukten und kräftigen Rückgängen bei den Energiepreisen ein nur geringes Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,2 % (Quellen: de.ifo.com, www.vdma.com).

2. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2023 blieb die Nachfrage nach thermischen Systemen ähnlich dem Vorjahr auf einem hohen Niveau. Infolgedessen stieg der Auftragseingang in den ersten beiden Quartalen überdurchschnittlich stark an, kehrte jedoch in der zweiten Jahreshälfte wieder zur Normalität zurück. Dies spiegelt sich auch am Auftragseingang für Service-/ Reparaturleistungen wider, welche eine ähnliche, wenn auch leicht zeitversetzte Kurve zu den Maschinenaufträgen aufweist. Das Ersatzteilgeschäft blieb das komplette Geschäftsjahr über auf einem konstanten Niveau. Der Umsatz stieg 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % von EUR 60,5 Mio. auf EUR 63,1 Mio. erneut auf historisches Hoch und lag damit weit über dem Vorkrisenniveau. Die Gesellschaft übertraf dank eines umsichtigen Krisenmanagements, der langjährigen stabilen und intensiven Kundenbeziehungen mit partnerschaftlichem Dialog, innovativen Lösungen und einem hohen Maß an Flexibilität ihre Umsatzziele für 2023.

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Aufgrund des anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs blieb die Nachfrage nach Investitionsgütern hoch. Die Transformation in der Mobilität sowie der Energiewandel erfordern neue Technologien und Prozesse bei unseren globalen Kunden. Daher steigt der Bedarf an Investitionsgütern für zukunftsweisende Produktionssysteme. Infolgedessen stieg der Umsatz um TEUR 2.602 auf TEUR 63.054 (Vorjahr: TEUR 60.452). Der Umsatz lag damit leicht über der Planung. Die Gesamtleistung stieg um TEUR 8.020 auf TEUR 67.993 (Vorjahr: TEUR 59.973).

Der Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 32.913 (Vorjahr: TEUR 27.753). Dies entspricht 48,4 % (Vorjahr: 46,3 %) der Gesamtleistung.

Der Rohertrag (inkl. sonstige betriebliche Erträge) steigerte sich um 6,8 % (TEUR 2.270) auf TEUR 35.693 (Vorjahr: TEUR 33.423).

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2023 um TEUR 2.328 auf TEUR 21.565 (Vorjahr: TEUR 19.237). Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung 31,7 % (Vorjahr: 32,1 %).

Im Verlauf des Jahres 2023 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.030 von TEUR 7.315 auf TEUR 8.345.

Der Jahresüberschuss belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 3.045 (Vorjahr: TEUR 4.346). Der prognostizierte Jahresüberschuss wurde trotz außergewöhnlicher Aufwendungen im Zusammenhang mit der laufenden Betriebsprüfung leicht übertroffen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögen					
Anlagevermögen	3.261	7,1	2.704	6,7	557
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	42.827	92,9	37.515	93,3	5.312
Gesamtvermögen	46.088	100,0	40.219	100,0	5.869
Kapital					
Eigenkapital	28.754	62,4	27.068	67,3	1.686
Kurzfristiges Fremdkapital	17.334	37,6	13.151	32,7	4.183
Gesamtkapital	46.088	100,0	40.219	100,0	5.869

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 557 auf TEUR 3.261 (Vorjahr: TEUR 2.704) an. Die Rehm Thermal Systems GmbH investierte im Jahr 2023 in Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Maschinen und technische Anlagen. Ebenso wurde mit einem erneuten Ausbau der Lager- und Produktionsflächen begonnen.

Die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 5.312 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Vorratsvermögens um TEUR 2.668 sowie der liquiden Mittel um TEUR 5.199. Zur Sicherung der Liquidität stehen zusätzlich Bankkreditlinien zur Verfügung. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um TEUR 2.633.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und wenn möglich vereinbarte Skonti zu ziehen. Zudem werden Forderungen innerhalb der Zahlungsziele versucht zu vereinnahmen.

Das Eigenkapital stieg erneut um TEUR 1.686 auf TEUR 28.754 (Vorjahr: TEUR 27.068). Die Eigenkapitalquote sank im Vergleich zum Vorjahr auf 62,4 % (Vorjahr: 67,3 %).

Die erhaltenen Anzahlungen stiegen um TEUR 3.107. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von TEUR 3.042 auf TEUR 2.608.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann insgesamt als gesichert bezeichnet werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden insbesondere der Umsatz sowie der Jahresüberschuss und der Auftragseingang herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehm Thermal Systems GmbH stieg zum Stichtag 31.12.2023 gegenüber dem Vorjahr um ca. 14,4 % auf 286.

Qualifikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind grundlegende Voraussetzungen für das Handeln der Rehm Thermal Systems GmbH als kunden- und leistungsorientiertes Unternehmen in der Region. Sie auf hohem Niveau zu halten und auszubauen, ist die zentrale Aufgabe des Personalmanagements. Der nach Auslaufen der Pandemie verstärkte Fachkräftemangel beeinflusst auch unser Unternehmen. Um noch stärker als bisher zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten und die Anstrengungen zur Führungskräfteentwicklung weiter zu intensivieren, wurde die Rehm-Akademie gegründet. Die durch die Rehm-Akademie durchgeführten Produktschulungen bilden einen wichtigen Baustein zur Qualifikation unserer Fachkräfte. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Managementteams der Rehm Thermal Systems GmbH wurde verstärkt im Bereich der Personalentwicklung investiert.

Ausbildung in der Rehm Thermal Systems GmbH

Die Rehm Thermal Systems GmbH ist ihrer gesellschaftspolitischen Verpflichtung zur Schaffung von Ausbildungsplätzen auch im Jahr 2023 nachgekommen. Die Rehm Thermal Systems GmbH ist der Auffassung, dass die Ausbildung eine Investition in die Zukunft junger Menschen und damit in die Zukunft der Rehm Thermal Systems GmbH ist. Insgesamt erhielten im Jahresdurchschnitt 18 Auszubildende (Vorjahr: 19) in der Rehm Thermal Systems GmbH eine fundierte Ausbildung. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 6,6 % (Vorjahr: 8,0 %). Die Rehm Thermal Systems GmbH führt Ausbildungen in den Bereichen Produktion, Lagerlogistik, Fachinformatik sowie im kaufmännischen Bereich durch. Ebenso wird jungen Menschen die Möglichkeit eines dualen Studiums in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Maschinenbau und Mechatronik geboten.

Umweltschutz



Die Rehm Thermal Systems GmbH versteht sich als ein Unternehmen, welches mit und von den Ressourcen lebt und darum eine Verantwortung für den jeweiligen Standort trägt. Als international agierendes Unternehmen kommen wir der Verantwortung für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement nach. Umweltbewusstsein bedeutet Verantwortung zu übernehmen für unsere Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus. Verlässlichkeit, Kompetenz und Nachhaltigkeit sind tragende Prinzipien der Geschäftstätigkeit. Daraus abgeleitet verfolgt die Rehm Thermal Systems GmbH auf dem Gebiet des Umweltschutzes folgende strategische Ziele:

Wir wollen einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Entlastung der Umwelt durch Emissionsminderung leisten. Ressourcen setzen wir dabei gleichermaßen wirtschaftlich und umweltgerecht ein. Im Umgang mit ökologischen Themen demonstrieren wir Kompetenz und kooperieren mit den jeweiligen regionalen Behörden. Unsere Aktivitäten und unser Image im Bereich Umweltschutz stützen das Kerngeschäft und neue Produkte. Zur Umsetzung dieser Strategie setzen wir ein breites Spektrum produktions- und kundenorientierter Maßnahmen ein, deren konkrete Ausgestaltung zu einem wesentlichen Teil in der Verantwortung der Rehm Thermal Systems GmbH liegt. Wir engagieren uns im regionalen Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk der IHK Ulm zur Intensivierung des Austauschs mit regional ansässigen Unternehmen. Als Gründungsmitglied des Unternehmensnetzwerkes Klimaschutz der DIHK verstärken wir die Zusammenarbeit auch auf nationaler Ebene.

Bereits vor Beginn der Energiekrise war Rehm bestrebt, alle wesentlichen Verbraucher und Verbrauchsbereiche zu erfassen und kontinuierlich zu verbessern. Die Rehm-Klimastrategie 2030 bildet die Basis für einen noch bewussteren Umgang mit Energie, Ressourcen und der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz im Unternehmen.

Nachhaltigkeit

Als Unternehmen mit Sitz am Rande des Biosphärengebiets Schwäbische Alb sind wir uns der Verantwortung im Umgang mit Ressourcen bewusst. Mit Rohstoffen von Lieferanten aus der Region fertigen wir Systeme, die sich erfolgreich auf dem Weltmarkt behaupten. Geringer Materialverbrauch, zuverlässiges Recycling der Wertstoffe und kurze Transportwege - wir produzieren in Deutschland für Europa und in China für den asiatischen Markt.

Bei Rehm beginnt Nachhaltigkeit bereits bei der Idee für eine neue Anlage. Unsere Entwicklungsingenieure befassen sich mit zukunftsfähigen, nachhaltigen Lösungen für innovative Produkte. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Instituten, Hochschulen, Kunden und Partnern erarbeiten wir Konzepte zur Produktoptimierung und -weiterentwicklung, vor allem in Hinblick auf Energiemanagement und Ressourcenschonung. Unser Energiekonzept verbindet effiziente Technologien und Know-how mit den Anforderungen eines modernen Fertigungsunternehmens. Unsere Kunden profitieren bereits heute maßgeblich vom Einsatz energieeffizienter Technologien in unseren Anlagen und können somit nachhaltig und wirtschaftlich arbeiten. Der modulare Aufbau unserer Systeme garantiert für jeden Elektronikfertiger eine nahezu maßgeschneiderte Anlage, die mit hoher Auslastung betrieben werden kann - bei maximaler Lebensdauer. Das schont unsere Umwelt - jetzt und in Zukunft.

Bei der Entwicklung, Konstruktion und Herstellung unserer Anlagentechnik liegen uns umweltschonende Fertigungsstrategien besonders am Herzen. Mit intelligenten Anlagen-Features können unsere Kunden ihre Energieverbräuche nachweislich senken. Die Abwärme des Kühlwassers und der Abluft unserer Reflow-Anlagen kann zum Beispiel zur Energierückgewinnung genutzt werden. Stand-by-Funktionen und Eco-Mode sowie eine Stickstoffregelung sparen Strom und Stickstoff, wenn der Produktionsbetrieb einmal unterbrochen sein sollte. Dank des zuverlässigen Residue-Managements in unseren Reflow-Systemen sind saubere Prozesse während des Lötens garantiert. Mit der Pyrolyse erreichen unsere Reflow-Konvektionslötanlagen hohe Abscheideraten und garantieren geringe Wartungsaufwendungen.

Nachhaltigkeit ist in der Firmenstrategie Rehm fest verankert. Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die Reduktion des CO₂-Ausstoßes für Scope 1. Im Berichtsjahr wurde durch die Inbetriebnahme einer flächendeckenden Photovoltaikanlage und mehrerer Ladesäulen ein wesentlicher Beitrag hierzu geleistet. Wir konnten in unserem Produktportfolio den CO₂-Fußabdruck durch die Integration ressourcenschonender Maßnahmen ausgehend von der Herstellung der Systeme über deren Betrieb beim Kunden bis hin zum Recycling weiter reduzieren.

Das im Jahr 2022 eingeführte Mitfahrportal wird rege genutzt. Hiermit sollen die Mitarbeiter zur Bildung von Fahrgemeinschaften und damit zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch die Fahrt zum Arbeitsplatz unterstützt werden.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Version der Konvektionslötanlage VXP+V3 entwickelt und mit der Entwicklung eines neuen Beschichtungssystems Protecto XD gestartet. Der Entwicklungsschwerpunkt lag insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit und Digitalisierung des Rehm-Produktportfolios.

Im Bereich der Konvektionsanlagen lag der Schwerpunkt unter anderem auf der Entwicklung der V3-Version. Hervorzuheben sind hier die Maßnahmen zur Einsparung von Energie- und Stickstoff. Um den Energieverbrauch der Anlage während der Produktion zu senken, wurde die Kühlstrecke überarbeitet und gleichzeitig die Standzeit durch die Integration zusätzlicher Abscheidemaßnahmen erhöht. Zur Reduktion des Stickstoffverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes im Betrieb wurde der mechatronische Vorhang in ersten Feldtestanlagen integriert. Basierend auf den Untersuchungsergebnissen aus dem Berichtszeitraum 2023 wurde die ECO-Mode und Standby-Funktion zu einem dreistufigem ECO-Mode zusammengeführt. Die Aktivitäten im Bereich des Dampfphasenlötens wurden sehr stark durch die Debatte zum Verbot von FPAs geprägt. Fa. Rehm reichte eine Eingabe bei der Behörde ein. Parallel wurden in der Konstruktion die Maßnahmen zur Reduktion des PFPE-Verlustes entwickelt, um dadurch die CO₂-Bilanz dieses Lötprozesses zu verbessern. Im Berichtszeitraum wurden für die Protecto XP sowie der Protecto XC Entwicklungen im Bereich des Applikatoren Sortiments z. B. durch eine angedachte Erweiterung der Sprühfunktion für den Rehm Vario Jet gestartet.

Die F&E Abteilung hat im Berichtszeitraum mehrere Forschungsprojekte u.a. an der FAPS oder Hahn-Schickard Gesellschaft in Form der Teilnahme an projektbegleitenden Ausschüssen unterstützt. Des Weiteren wurden mehrere Themen wie z. B. ganzheitliche Betrachtung des CO₂-Fußabdruckes elektronischer Baugruppen bei Forschungseinrichtungen zur Weiterverfolgung platziert.

Die Forschungsabteilung führt neben Webinaren Präsenzseminare und kundenspezifische Schulungen durch. Das Entwicklungsteam veröffentlichte mehrere Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften. Zudem wird die Rehm Thermal Systems GmbH auch künftig die Weiterentwicklung bestehender Systeme forcieren und die Erweiterung des Produktportfolios auf Basis von Markttrends und neuen Kundenanforderungen vorantreiben.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.



Branchen- und unternehmensspezifische Risiken und Chancen

Für die internen und externen Geschäftsrisiken hat die Rehm Thermal Systems GmbH - soweit diese Risiken durch Präventivmaßnahmen gesteuert werden können - in angemessenem Umfang Vorsorgemaßnahmen (Versicherungsschutz, bilanzielle Risikovorsorgen, interne Qualitätssicherungsmaßnahmen und Kontrollsysteme) getroffen.

Das interne Berichtswesen ermöglicht es, der Geschäftsführung durch die Überwachung wesentlicher externer, marktbezogener Kennzahlen (beispielsweise Rohstoffpreisentwicklungen, Kunden-Absatzentwicklungen, branchenkonjunkturelle Daten) sowie interner, unternehmensbezogener Auswertungen (Auftragsdaten, Kosten- und Qualitätskontrollen, monatliche Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Finanzplan) zeitnah über die Unternehmensentwicklung informiert zu sein.

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen beeinflusst. Laut dem IWF leidet Deutschland als Exportnation stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder und stellt unter den stärksten Volkswirtschaften der Welt mit einem prognostizierten Wachstum der Wirtschaftsleistung in Höhe von 0,5 % - gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt - das Schlusslicht dar. Auch hat die Industrie weiterhin mit den hohen Energiepreisen zu kämpfen, was ein schwaches Wachstum der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum vorangegangenen Jahr zur Folge hat. Durch die guten Lieferanten- sowie Kundenbeziehungen, gesicherte Prozesse, ein auditiertes Qualitätsmanagement und die hervorragende interne Kostensteuerung sowie ein Liquiditätsmanagement konnte die Rehm Thermal Systems GmbH diesen Risiken erfolgreich entgegenwirken und schlug somit das Wachstum der Gesamtwirtschaftsleistung in Deutschland um ein Vielfaches, was sich sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis widerspiegelt.

Die Volatilität der kurz- und mittelfristigen Nachfrage bleibt ein Risiko. Diesem Risiko begegnen wir mit funktionierenden Lean-Produktionen, schlanken Strukturen und einer hohen Flexibilität der Mitarbeiter. Die Stammebelegschaft wird bei Bedarf um gut ausgebildete temporäre Mitarbeiter verstärkt.

Dem steigenden internationalen Wettbewerbsdruck begegnet die Gesellschaft mit qualitativ hochwertigen Produkten und weltweitem 24-Stunden-Service. Zur Kundenbindung und -neugewinnung werden mit großer Resonanz Webinare zur Vorstellung neuer Technologien angeboten. Die stetigen Weiterentwicklungen bestehender Produkte und die eigene Forschung an neuen innovativen Systemen und Prozessen gewährleistet das weitere Wachsen der Rehm Thermal Systems GmbH.

Neue technologische Entwicklungen des Wettbewerbs können Teile unseres Produktportfolios schneller als geplant obsolet erscheinen lassen. Diesem Risiko begegnen wir durch gezielte Forschung und Entwicklung.

Vermögens- und ertragsorientierte Risiken

Um flexibel auf die Entwicklung der Rohstoffpreise reagieren zu können, werden wir auch im Jahr 2024 sowohl die inländischen als auch die internationalen Märkte intensiv beobachten, weiterhin einen nachhaltigen partnerschaftlichen Dialog mit unseren Kunden und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten im In- und Ausland pflegen. Zur Absicherung gegen kurzfristige Preissteigerungen und aufgrund des hohen Qualitätsstandards werden Rahmen- und Lieferverträge abgeschlossen. Um Lieferengpässe und Lieferantenabhängigkeiten zu vermeiden, werden wir die nationale und internationale Ausrichtung auf der Beschaffungsseite beibehalten.

Die Liquiditätslage ist sehr gut. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre fälligen Verpflichtungen zu erfüllen und verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine zu verzeichnen.

In Bezug auf Ausfall- und Bonitätsrisiken verweisen wir auf die Angaben in Abschnitt „V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten“ auf Seite 14 des Lageberichts.

Die angespannte Lage an den Rohstoffmärkten entspannt sich. Dennoch bestehen in Teilbereichen nach wie vor Lieferengpässe. Die anhaltend hohe Inflation hat erneut Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite zur Folge. Aufgrund der Ausweitung globaler Konflikte muss weiter mit Lieferverzögerungen und erhöhten Kosten gerechnet werden. Der anhaltende Ukraine-Krieg führt zu Unsicherheiten bei der Entscheidung über künftige Investitionsstandorte und beeinflusst die Investitionsbereitschaft negativ. Um auf aktuelle Marktgegebenheiten schnell und flexibel reagieren zu können, werden im Einkauf Risiken von Material und Lieferanten systematisch bewertet, Handlungsalternativen abgeleitet und Alternativlieferanten akquiriert. Durch die zuvor genannten Gründe drohen auch für unser Unternehmen weiterhin Beeinträchtigungen in der Geschäftstätigkeit. Negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf die finanzielle Situation unseres Unternehmens sind daher nicht auszuschließen. Ebenso stellt der Fachkräftemangel ein Risiko dar. Dagegen konnten die Kundenbeziehungen weiter ausgebaut und Neukunden für Turn-Key-Lösungen gewonnen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen im Bereich der USD-Entwicklung. Die Gesellschaft minimiert das Risiko im Wesentlichen durch Natural Hedge.

2. Chancenbericht

Chancen für die Rehm Thermal Systems GmbH bestehen weiterhin in der Festigung und dem Ausbau unserer Marktposition, der Nähe zu unseren Kunden aufgrund einer redundanten Produktion, direktem Kontakt zu Forschungseinrichtungen und zukunftsweisenden Technologien. Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz durch kostengünstige Anbieter, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität und Flexibilität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche sichern wir durch Qualitätskontrollen.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir derzeit in der zunehmend zurückhaltenden Investitionsbereitschaft aufgrund der anhaltenden hohen Inflation und der Entwicklung der Zinsmärkte, der Unsicherheit hinsichtlich des Verlaufs und der Dauer der anhaltenden globalen Konflikte sowie dessen wirtschaftlichen Auswirkungen. Aufgrund unserer soliden Kundenbeziehungen und unserer finanziellen Stabilität gehen wir davon aus, dass das Unternehmen die Herausforderungen aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken dennoch bewältigt. Unsere Erfahrung, Flexibilität und Kreativität, die Erschließung neuer Absatzmärkte, Entwicklung neuer Technologien sowie die Bereitschaft neue Wege zu gehen, dürften sich bei der Bewältigung der angespannten Wirtschaftslage ebenso positiv auswirken wie unser ausgeprägtes Kostenbewusstsein.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten



Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement sowie über ein effizientes Mahnwesen. Die geringen Forderungsausfälle sind von untergeordneter Bedeutung.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Skontoausnutzung oder innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt.

VI. Prognosebericht

Mit den Produktionsstandorten Blaubeuren und Dongguan bietet Rehm ihren Kunden ein umfangreiches Portfolio an innovativem und energieeffizientem Fertigungsequipment mit kurzfristiger Verfügbarkeit und gleichbleibend hoher Qualität auf dem neuesten Stand der Technik. Die Marktposition der Rehm Thermal Systems GmbH wird als gefestigt betrachtet. Aufgrund der globalen Auswirkungen auf die Lieferketten im Rahmen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges stieg das Bedürfnis der Kunden nach redundanter Produktion. Mit der erneuten Erweiterung des Produktionsstandortes in Blaubeuren gewährleistet die Rehm Thermal Systems GmbH auch künftig Flexibilität und rasche Verfügbarkeit der nachgefragten Systeme sowie kurze Transportwege.

Im Jahr 2024 finden die von unseren Kunden sehr geschätzten Technologietage wieder statt. Des Weiteren sind interessante Vorträge sowie Seminare in unserem Technologiezentrum geplant. Diese werden von Kunden und Referenten aus der Forschung gerne genutzt und sichern uns den Status als einer der Technologieführer am Markt. Zusätzlich hierzu bieten wir aufgrund der großen Nachfrage weiterhin Webinare an. Mit der im Jahr 2024 in Betrieb genommenen flächendeckenden Photovoltaik-Anlage leistet Rehm einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz. Dies reduziert zusätzlich die Energiekosten und minimiert das Risiko eines Energiemangels für die Produktion.

Die aufgrund der globalen Konflikte bestehenden Unsicherheiten beeinflussen die Investitionsbereitschaft in Industriegüter negativ. Aufgrund der stabilen Nachfrage unserer Kunden nach neuen Technologien gehen wir derzeit dennoch von einer anhaltend stabilen Wirtschaftslage aus. Auf Basis unserer fortlaufend aktualisierten Szenariorechnungen erwarten wir trotz der wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken in 2024 bei einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau und Erfüllung des Auftragsbestands aus dem Vorjahr einen deutlich gesteigerten Umsatz und ein deutlich positives Jahresergebnis, welches aufgrund der erheblich steigenden Personalkosten aufgrund der Verstärkung der Belegschaft jedoch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2023 liegen wird.

Blaubeuren, 27.06.2024

Rehm Thermal Systems GmbH

gez. Johannes Rehm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rehm Thermal Systems GmbH, Blaubeuren

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rehm Thermal Systems GmbH, Blaubeuren, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rehm Thermal Systems GmbH, Blaubeuren, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 27.06.2024

MENOLD BEZLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Schmeisky, Wirtschaftsprüfer

gez. Socher, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 19.08.2024 wie vorgeschlagen festgestellt.